

Facts zur nutzlosen Waffeninitiative

1. Es geht nicht nur um Armeewaffen - es geht auch um Sie!

Besitzen Sie eine legale Schusswaffe oder eine geerbte Waffe von Ihrem Vater oder Grossvater?

Dann wird Ihre Schusswaffe bei einem Ja zur Initiative eingezogen. Nur lizenzierte Schützen und Jäger dürfen ihre Waffen behalten. Auch eine Schusswaffe zum Selbstschutz wird nicht mehr erlaubt sein.

Wer gemäss Bundesverfassung Art. 26 Abs. 2 enteignet wird, hat Anspruch auf volle Entschädigung. Darum würden sich die Kosten bei einem Ja zur Initiative auf mehrere Milliarden Franken belaufen!

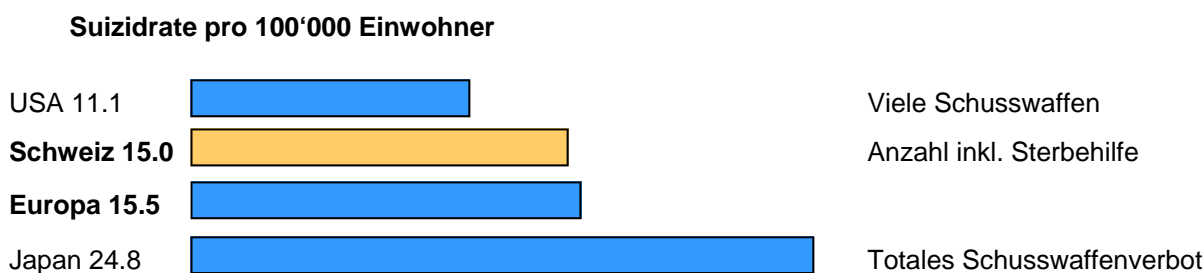
2. Schusswaffengewalt gegen Frauen und Kinder

Das heutige Waffengesetz ist sehr streng geregelt und versucht, so weit wie möglich, Menschen vor Waffengewalt zu schützen.

Darum stellen Sie sich bitte die folgende Frage:

„Wurde ich als Frau schon einmal direkt mit einer Schusswaffe bedroht?“ - Sie ganz persönlich und nicht jemand anders vom Hörensagen her. Wenn nein, stimmen Sie bitte auch mit **Nein zur Initiative** ab.

3. Die Suizidrate in der Schweiz ist nicht höher als in Europa!



Weitere Länder: D 12.0, A 15.6, F 17.3, I 6.35

Datenquelle: World Health Organization (WHO) und Bundesamt für Statistik (BFS)

Die USA haben trotz hoher Waffenverfügbarkeit eine tiefere Suizidrate als Europa und Japan mit einem Verbot von privaten Schusswaffen hat eine der höchsten Suizidraten. Aus Studien geht hervor, dass die Suizidart lange vor dem eigentlichen Suizid gewählt wird. **Ist keine Schusswaffe verfügbar, wird einfach eine andere Freitodart gewählt.** Lassen Sie uns gemeinsam und wirklich etwas gegen Suizid tun.

Es ist erwiesen, dass eine Erweiterung des Angebots für die Suizidprävention eine sehr wirkungsvolle Massnahme ist und die Suizidrate senken wird.

Wissen Sie, wohin Sie sich bei allfälligen Suizidgedanken wenden könnten?

Und darum stimmen Sie bitte

NEIN! zur Waffeninitiative

- weil alle Bürger enteignen unschweizerisch ist!

Facts zur nutzlosen Waffeninitiative

4. Wer darf heute eine Schusswaffe kaufen oder besitzen?

2008 wurde das Schweizer Waffengesetz nochmals verschärft.

Eine Schusswaffe kann nur mit einem Waffenerwerbsschein gekauft werden. Für den Kauf und Besitz einer Schusswaffe müssen heute die folgenden Bedingungen zwingend erfüllt sein:

- u.A. kein Strafregistereintrag wegen gewalttätiger Gesinnung
- wenn keine Selbst- oder Drittgefährdung mit der Waffe besteht
- keine Entmündigung
- Vollendung des 18. Altersjahres

Auch Armeesoldaten, die ihre Waffe mit nach Hause nehmen, werden heute überprüft, ob sie die obengenannten Bedingungen erfüllen. Diese Armeewaffen können am Ende der Dienstzeit nur mit einem Waffenerwerbsschein von der Armee gekauft werden.

Fast täglich informieren uns die Medien über Gewaltverbrechen. Wussten Sie, dass fast alle Taten mit illegalen Schusswaffen und von Personen, die heute schon keine Waffe besitzen dürfen, verübt werden?

Gemäss gültigem Waffengesetz ist Angehörigen folgender Staaten der Besitz einer Schusswaffe verboten: Kroatien, Mazedonien, Algerien, Albanien, Serbien, Montenegro, Türkei, Bosnien und Herzegowina, Sri Lanka und Kosovo.

Wussten Sie, dass die Initianten der Waffeninitiative bei der letzten Verschärfung des Waffenrechts genau diesen genannten Personengruppen den Waffenbesitz explizit erlauben wollten? Ziehen Sie bitte Ihr Fazit daraus.

5. Könnte die Initiative wenigstens Amokläufe verhindern?

Nein, kann sie nicht! Das kann auch kein Gesetz der Welt. Im Gegenteil, ein Ja zur Initiative erleichtert Amokläufern und Verbrechern sogar den Zugang zu Waffen, indem sie die Verfügbarkeit von illegalen Waffen auf dem Schwarzmarkt fördert.

Amokläufer haben viel Zeit um ihre schreckliche Tat zu planen und fallen daher oft schon vorher auf. **Melden Sie ihre Beobachtungen der Polizei!**

Das ist eine viel bessere Vorgehensweise als die Scheinsicherheit, welche die Initiative verspricht.

6. Was uns bei der Initiative verschwiegen wird

- Es geht in erster Linie nicht darum ob der Soldat weiterhin seine Waffe mit nach Hause nehmen kann, es geht um viel mehr! Die Enteignung von allen Bürgern. Jeder Nicht-Schütze oder Nicht-Jäger gibt seine privaten Schusswaffen ab.
- Die Initiative kostet darum Milliarden von Franken und jedes Jahr weitere Millionen in zweistelliger Höhe für den Verwaltungsaufwand der restlichen Waffen.
- Viele legale Waffen werden als Folge der Initiative als illegale Waffen auf den Schwarzmarkt gelangen - ein Paradies für Verbrecher und Amokläufer.
- Der Schützensport wäre als Breitensport für Jung und Alt gestorben.
- Kein Feldschiessen, keine Jungschützenkurse und Knabenschiessen mehr.
- Ein Stück Schweizer Freiheit, Einmaligkeit und Tradition würde zugunsten von Scheinsicherheit geopfert.
- Es würde ein weiterer Schritt zur Armeeabschaffung vollzogen werden.

Gerade weil Schutz vor Waffengewalt wichtig ist und darum

NEIN! zur nutzlosen Waffeninitiative

- weil die Initiative mehrere Milliarden kosten würde

- Scheinsicherheit keine Gewalttaten verhindern kann!